

NORDHÄUSER ALLGEMEINE

Grünes Licht für Sanierung der Wallrothstraße

Nordhausen gewinnt Rechtsstreit und bereitet Förderantrag vor

Nordhausen. Nun gibt es grünes Licht für die Sanierung der Wallrothstraße in Nordhausen, die seit 2021 aufgrund von Hangschäden nur noch einspurig talwärts befahrbar ist. „Wir haben den Rechtsstreit gegen das klagende Ingenieurbüro gewonnen, so dass es endlich weitergehen kann“, sagte Bauamtsleiter Kay Alert. Man habe dadurch ein halbes Jahr Zeit verloren. Das Ingenieurbüro hatte Vergabebeschwerde gegen die Entscheidung der Stadt eingelegt, den Auftrag über Planungsleistungen in Höhe von 903.000 Euro an die Nordhäuser Ingenieurgesellschaft Gebrüder Tölle zu vergeben.

„Wir haben die Planer beauftragt und hoffen, dass unser Förderantrag noch dieses Jahr eingereicht werden kann“, informierte Bürgermeisterin Alexandra Rieger auf der Sitzung des Hauptausschusses am Mittwoch. Dann könnte 2024 mit dem ersten Teilabschnitt vom Beethovenring bis zum Parkplatz rechts zum Alltoter begonnen werden.

Die Stadt rechnet mit bis zu fünf Teilabschnitten in Jahresscheiben. Das heißt, dass die Sanierung bis zu fünf Jahre dauern könnte, je nachdem wie viel Fördermittel zur Verfügung stehen. Eine grobe Schätzung der Gesamtkosten für die Sanierung liegt bei über zehn Millionen Euro. *hpb*

Auto kollidiert mit Straßenbahn

Nordhausen. Ein Auto ist am Donnerstagmorgen in Nordhausen-Ost mit einer Straßenbahn zusammengestoßen, berichtet die Nordhäuser Polizei. Bei diesem Unfall verletzte sich der 35 Jahre alte Beifahrer im Auto. Der Rettungsdienst brachte den Mann schließlich in das Südharz-Klinikum.

Wie die Polizei am Donnerstag berichtet, wollte der 43-jährige Autofahrer mit seinem Wagen die Schienen an der Conrad-Frommann-Straße überqueren. Dabei übersah er allerdings die Straßenbahn. Laut Polizei blieben sowohl der Autofahrer als auch die Fahrgäste in der Straßenbahn unverletzt. Hingegen entstand an den beiden Fahrzeugen ein erheblicher Sachschaden.

Außerdem geriet der Fahrplan der Bahn durch den Unfall für kurze Zeit aus dem Takt. *red*



Vereinspräsident Andreas Meyer (links) und der Betreiber vom Golfpark Neustadt, Reimond Watterodt, stehen vor dem Gebäude, in dem die Indoor-Anlage eingebaut wird. Diese soll im November eröffnen.

DOREEN HOTZAN

Verein will Profigolfer nach Neustadt locken

Golfpark im Luftkurort wird zur Wettkampfstätte umgebaut. Training im Winter bald möglich

Doreen Hotzan

Neustadt. Der Golfpark in Neustadt steht vor großen Veränderungen. Seit Ende Mai gibt es einen neuen Vereinsvorstand. Neuer Präsident ist Andreas Meyer. Dieser möchte nun gemeinsam mit dem Betreiber Reimond Watterodt und dem Investor Thomas Prophet, der auf dem Gelände hochwertige Ferienlofts baute, den Golfpark voranbringen. „Geplant ist, dass wir hier eine Wettkampfstätte aufbauen“, erläutert Andreas Meyer die Vision.

Um dieses Ziel zu erreichen, soll der Platz von 6 auf 9 Loch erweitert werden. Erst damit erfüllt der Golfpark die Anforderungen an eine Wettkampfstätte, auf der dann Turniere vom Deutschen Golfverband gespielt werden dürfen. Zwar veranstaltet der Golfverein auch jetzt schon Wettkämpfe, „das sind aber alles vereinsinterne Turniere“, führt der Präsident weiter aus. Durch die geplante Erweiterung hätte der Verein die Chance, sich in der Golfwelt einen Namen zu machen und auch

Profigolfer nach Neustadt zu holen. Dabei bleibt Andreas Meyer auch realistisch. „Einen wie Tiger Woods werden wir hier wahrscheinlich nicht herbekommen, aber dafür andere namhafte Golfer“, meint er.

Nach dem Umbau spielen die Golfer auf acht Hektar Der Präsident ist überzeugt, dass auch die Vereinsmitglieder von dem Vorhaben profitieren. „Diejenigen, die in den professionellen Wettkampfsport einsteigen wollen, bekommen dann Gelegenheit dazu“, führt er weiter aus. Auch für den Luftkurort selbst könnte das Projekt in Hinblick auf den Tourismus gewinnbringend sein.

Die Erweiterung ist schon länger ins Auge gefasst worden, aber nur ein Wunsch geblieben. Nun wird er Realität. Einen großen Anteil daran hat Reimond Watterodt, der den Golfpark vom Verein vor eineinhalb Jahren kaufte. Ihm ist es nun gelungen, sich mit einem Grundstückseigentümer zu einigen und von ihm Land für die Erweiterung zu erwer-

Eine international bekannte Sportgröße wie Tiger Woods werden wir zwar nicht auf unserem Golfplatz begrüßen können, aber dafür andere namhafte Profis im Golfsport.

Andreas Meyer, Präsident des Golfvereins vom Golfpark Neustadt

ben. „Jetzt sind wir bei 3,5 Hektar. Nach dem Umbau haben wir dann 8 Hektar“, verdeutlicht Reimond Watterodt die Dimensionen.

Mit der Erweiterung soll im Juli begonnen werden. Im Zuge der Arbeiten wird der Platz generell umgestaltet. Lediglich zwei Löcher werden belassen, wo sie sind. Der Rest muss weichen. Als realistischstes Ziel für die Fertigstellung nennt der Betreiber das Jahr 2025. Die Ein-

schränkungen für die Golfer während der Bauzeit sollen gering gehalten werden. „Sie werden trotzdem trainieren können“, so Andreas Meyer.

Bei der Erweiterung bleibt es nicht. Reimond Watterodt investiert auch in eine Treckman-Anlage. Dabei handelt es sich um einen Indoor-Golfsimulator, mit dessen Hilfe die Golfer trainieren können – auch im Winter. Insgesamt drei dieser Simulatoren werden nebeneinander eingebaut. Sie sind durch einen Sichtschutz voneinander abgeschirmt. Zwölf Leute können dort üben.

Die Bauarbeiten sind bereits gestartet. In dem Gebäude, in dem die Anlage untergebracht sein wird, entstehen zudem Duschen, ein Aufenthaltsraum sowie ein Imbiss. Die Eröffnung ist für November geplant. Wie viel Reimond Watterodt insgesamt in die Projekte steckt, verrät er nicht. Nur soviel lässt er sich entlocken: „Wir sind jetzt schon im siebenstelligen Bereich. Dabei wird es nicht bleiben.“

Hardrath zieht seine Kandidatur zurück

Oberbürgermeister-Wahl: Plötzlicher Sinneswandel eines Einzelbewerbers

Jens Feuerriegel

Nordhausen. Diese Kandidatur ist wohl die kürzeste in der Nordhäuser Stadtgeschichte. Zweieinhalb Wochen lang wollte Marcel Hardrath (FDP) Oberbürgermeister werden. Jetzt hat er seine Kandidatur für das höchste Amt der Stadt zurückgezogen. Einen Grund für seinen Sinneswandel nennt er nicht. Er verkündet lediglich: „Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen.“ Das lässt Raum für Spekulationen. Fakt ist: Hardrath ist nicht von seiner Partei ins Rennen geschickt worden, schlug stattdessen am 5. Juni den offiziellen Weg eines Einzelbewerbers ein.

Dennoch dankt er den Parteifreunden, „die mich seit der internen Bekanntgabe meiner Kandidatur im März 2023 und aufgrund meiner persönlichen Motivation unterstützt haben“. Nun wünsche er „dem von meiner Partei nominierten Kandidaten viel Erfolg und Glück“. Er selbst will weiterhin ein „streitbarer Liberaler“ bleiben, betont Hardrath. „In Nordhausen und auch innerhalb meiner Partei gibt es viel zu tun. Wir sollten kontinuierlich und besonders außerhalb von Wahlkämpfen an Verbesserungen für unsere Stadt arbeiten und dabei auch immer versuchen, einen Ausgleich der Interessen zu finden.“

Neuen Blitzer angemietet

Nordhausen. Einstimmig votierten die sieben Mitglieder des Nordhäuser Hauptausschusses am Mittwoch für das Anmieten einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage, eines Blitzers, für 36.752 Euro für die Zeit vom 1. Juni bis zum 31. Dezember. Der bisherige Dienstleistungsvertrag für die Anmietung eines Blitzers ist ausgelaufen, so dass eine neue Vergabe notwendig wurde. Den Zuschlag hat die Firma DMT aus Wiesbaden erhalten.

Im Juli soll zudem gebrauchte Messtechnik von der Landespolizeidirektion Erfurt gekauft werden. Da die Umstellung der Technik aber mit technischen Änderungen und Schulung der Mitarbeiter verbunden ist, kann diese erst Ende des Jahres eingesetzt werden. Für die Übergangszeit wurde der neue Blitzer angemietet. *hpb*

Anzeige

Rudolphi

IHR MODEHAUS IM HARZ
BAD LAUTERBERG



BAD LAUTERBERG

EINKAUFSSTADT IM HARZ

BOULEVARD

der Begegnungen

Shoppen • Nette Leute treffen

WOCHENEND-SHOPPING

Mo. – Samstag 9.30 – 18.00 geöffnet
150 Parkplätze, Ritscherstraße 13 mit 

BOSS
POLO
RALPH LAUREN
GANT
BOGNER
Marc O'Polo

BRAX
MANGO
MARCCAIN